

Konzepte auf dem Seziertisch

Unternehmensgründer-Initiative hilft beim Start in die Selbstständigkeit

Von Olaf Weiss

NÖRTEN-HARDENBERG. Motivation erhalten, aber Schwächen aufdecken; Ratschläge geben, aber nicht bevormunden. Diese Gratwanderung scheint der Initiative StartPoints zu gelingen. Das im August begonnene gemeinsame Projekt zur Unterstützung der Landkreise Northeim und Göttingen hat von den Teilnehmern der ersten drei so genannten Chancen-Workshops gute Noten bekommen.

„Ich wusste hinterher ganz genau, wo mein Konzept nicht stimmig ist“, berichtete Michael Groß gestern in Nörten-Hardenberg. Der Biologe und passionierte Modellbauer aus Göttingen will sein Hobby zum Beruf machen und Mini-videokameras mit Sender für Modellflugzeuge und -eisenbahnen produzieren und verkaufen.

Im Workshop wurden seine Pläne von Unternehmern, Ver-

Schwachpunkte werden aufgedeckt

eine Zeitungsanzeige bekannt zu machen, hat so gut funktioniert, dass bei der Northeimer Gartenbau-Ingenieurin nach ihren Worten das Telefon nicht mehr still stand. „Das hat mir sehr viel Mut gemacht.“

Sie bietet nicht nur die Planung und Gestaltung von Gärten an, sondern gibt Kunden auf Wunsch auch Anleitung zur Gartenpflege: Wie macht man seinen Garten winterfest? Oder: Wie werden Sträucher und Bäume richtig zurückgeschnitten?

Auch der Ingenieur David Pryor aus Katlenburg-Lindau und der Göttinger Pädagoge und Psychotherapeut Norbert Rönnau loben die Workshops. Pryor will ein selbst entwi-

ckeltes System zur Farbmess-technik vertreiben. Rönnau möchte Management-Trainings zur Lösung von Problemen von Konflikten im Arbeitsalltag zwischen Mann und Frau anbieten.

Insgesamt haben bisher 30 Existenzgründer aus beiden Landkreisen Interesse an

Hauptprobleme sind Finanzierung und Marketing

StartPoints. Von den sechs Teilnehmern an den drei Workshops hat sich nach den Worten von Martina Daske von der Wirtschaftsleitstelle des Landkreises Northeim niemand von seinem Plan der Firmengründung abbringen lassen. „Blauäugigkeit ist da

keine mehr da“, sagte sie. Alle Teilnehmer seien in ihren Plänen schon relativ weit fortgeschritten gewesen.

Schwachpunkte in den Konzepten seien neben der Finanzierung vor allem im Marketing und dem Vertrieb festzustellen. „Der Schritt zum Kunden ist teilweise doch sehr groß“, meinte Daske. Ähnlich sieht das auch Michael Reinhart. Das Vorstandsmitglied in der Hardenberg-Wilthen AG arbeitet als Pate (siehe Hintergrund) bei StartPoints mit. „An den Ideen hapert es nicht“, urteilte er über die Unternehmenskonzepte. Als Konsequenz aus den Workshops soll es deshalb noch in diesem Jahr für die Teilnehmer eine Verkaufsschulung geben.

Hintergrund

Startpunkt für junge Unternehmen

Die Initiative StartPoints der beiden Landkreise Northeim und Göttingen wird vom Land Niedersachsen gefördert. Als Berater stellen sich

Sie werden die ersten ein, zwei Jahre nach Gründung des Unternehmens als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die nächsten Chan-

schäftsidee selbstständig zu machen, kann jederzeit in das Projekt einsteigen. Weitere Informationen: Wirtschaftsleitstelle Kreis Northeim,

treter einer Bank und der Wirtschaftsförderung sowie einem Marketing-Fachmann auseinander genommen. Denn die Schwächen der Geschäftsideen stehen nach den Worten von Heike Müller-Otte von der Wirtschaftsförderung des Kreises Göttingen bei den Workshops im Mittelpunkt.

Groß findet das positiv. Er hat sein Firmenkonzept jetzt so nachgebessert, dass es nach Ansicht der Experten trägt. Jetzt will er damit bei landes- und bundesweiten StartUp-Wettbewerben teilnehmen.

Wie nützlich die Tipps aus den Workshops sind, hat Doris Deppé am deutlichsten zu spüren bekommen. Der Rat-schlag, sich mit einem Schnäppchen-Angebot über

den Existenzgründern erfahrene Unternehmer als so genannte Paten zur Verfügung.

cen-Workshops sind im Januar geplant. Wer sich mit dem Gedanken trägt, mit einer Ge-

055 51/ 70 83 57, Wirtschaftsförderung Göttingen, 0551/ 52 51 16. (OWS)